© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blanfordia A. Ad.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

Dr. Kobelt erhielt neuerdings durch den verdienstvollen japanischen Sammler V. Hirase in Kioto einige Exemplare einer Blanfordia von Japan unter dem Namen japonica A. Ad. Diese Art ist niemals diagnosticirt, sondern nur abgebildet worden (Ann. nat. Hist., ser. 3 v. 12, t. 7 fig. 12). Da die Exemplare von der von mir für B. bensoni Ad. genommenen Art aus Hakodati (Nachrbl. 1897 p. 32) abweichen, so wird die Bestimmung richtig sein und ich gebe zunächst eine Diagnose:

Blanfordia japonica A. Ad.

T. rimata, ovatulo-oblonga, solidula, subtiliter striatula, olivaceo-straminea, obscurius strigata. Spira turrita, lateribus convexiusculis, apice eroso. Anfractus qui supersunt 5 modice convexi, sutura profunde impressa disjuncti, ultimus paullum distortus, antice ascendens. Apertura verticalis, oblique ovalis, peristoma continuum, superne adnatum, obtusum, sublabiatum, brunneo-marginatum Operculum corneum, spirale, paucispirum, nucleo subexcentrico.

Diam. 4, alt. 6,9 mm.

Sado (A. Adams).

Wichtig war mir die Kenntniss des Deckels, welcher durchaus dem von Omphalotropis entspricht und es ermöglicht der Gattung ihren richtigen Platz anzuweisen. Kobelt und ich hatten sie nach dem Vorgange Pfeiffers bei den Truncatelliden belassen, obwohl wir schon damals starke Zweifel über die Richtigkeit dieser Zutheilung hegten. Die kurze Beschreibung des Deckels bei Adams („corneum, subspirale“) liess schon Pfeiffer (Pneum. IV, p. 22) auf die Verwandtschaft mit Atropis viridescens hinweisen. Was

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Stellung der Augen anbelangt, so geht aus Adams' Beschreibung nicht klar hervor, ob sie hinter oder ausserhalb der Basis der Fühler stehen. Pfeiffer übersetzt „ad basin superiorem tentaculorum“, was wohl beides bedeuten kann. Nach Schale und Deckel zweifle ich nicht mehr, dass Blanfordia zu den Realiiden gestellt werden muss. Wahrscheinlich fällt sie mit Atropis Pse. zusammen, welcher Name ihr weichen müsste, falls diese Identität schon ganz feststünde. An den Schalen ist kaum ein Unterschied namhaft zu machen. Nach Adams ist die Sohle durch eine Furche quergetheilt, was bei Omphalotropis noch nicht beobachtet worden ist. Ich möchte deshalb Blanfordia noch als eigene Gattung behandeln, sie aber in die Nähe von Omphalotropis stellen. Cecina Ad., welche Pfeiffer hinter Realia aufführt (Pneum. IV p. 234), während wir sie eben wegen der nahen Verwandtschaft mit Blanfordia den Truncatelliden angereiht haben, muss dann dort auf sie folgen.

Adelopoma, Döring.

Von

Dr. O. v. Möllendorf.

Diese schon 1884 aufgestellte Pneumonopomen-Gattung, welche Kobelt und mir bei der Zusammenstellung unsres Katalogs entgangen war, hat Ancey neuerdings (J. Conchyl. 1899 p. 194) besprochen und will sie glatt mit Diplommatina vereinigen. Er hat unzweifelhaft darin Recht, dass sie eine Diplommatinide ist; aber wenn man in dieser ausgedehnten Familie, wie mir unzweifelhaft nothwendig erscheint, mehrere Gattungen zulässt, so gehört die argentinisch-peruanische Gruppe nicht zu Diplommatina, sondern zu Palaina. Sie ist linksgewunden, hat kreisrunde Mündung und zeigt keinerlei Lamellen. Wegen der walzen-